

Erster Hybrid in Lommis

Der neue Hybrid-Bagger HB215LC wurde im Juli 2011 von Vertretern der Firma Kuhn, dem offiziellen Komatsu-Importeur in Europa, feierlich den Verantwortlichen der Ed. Vetter AG übergeben. Anwesend war auch Hubert Brüning, Deputy General Manager von Komatsu Europa. Franz Kissling, Leiter für Vertrieb und Marketing bei der Kuhn Schweiz AG, begrüßte die anwesenden Verantwortlichen und Mitarbeiter der drei Firmen. „Wir schreiben heute Baugeschichte“, sagte Kissling, der sich freute, dass die Ed. Vetter AG den ersten Hybrid-Bagger von Komatsu in Europa erhält.



Er erinnerte daran, dass die Ed. Vetter AG schon vor 30 Jahren eine Pionierleistung erbracht hat, indem sie im Jahr 1981 den ersten Hydraulik-Bagger in der Schweiz einsetzte. Gefahren und gelenkt wird der neue Hybrid bei der Ed. Vetter AG vom jungen Mitarbeiter Raphael Alpiger aus Eschlikon.

Weniger Schadstoffe

Der neue Hybrid-Bagger HB215LC unterscheidet sich von einer herkömmlichen Bauschmaschine, indem ein Elektromotor das Schwenken des Baggers übernimmt. Dieser kann so die Energie nutzen, die durch die abrupte Verringerung der Geschwindigkeit beim Schwenken entsteht. Im Gegensatz zu herkömmlichen Baggern, die mit Dieselmotor angetrieben werden, nutzt der

Hybrid-Bagger die elektrische Energie, um den Dieselmotor bei hoher hydraulischer Belastung zu unterstützen. So kann der Dieselmotor in einem niedrigen Drehzahlbereich Kraftstoff sparend arbeiten. Bei den CO₂-Emissionen zeichnet sich der Hybrid-Bagger besonders aus.

Während ein herkömmlicher Bagger im Durchschnitt 78.6 Tonnen CO₂ pro Jahr ausstösst, verbraucht der Hybrid-Bagger durchschnittlich nur 52.4 Tonnen CO₂ pro Jahr. Das entspricht einer *Einsparung des jährlichen CO₂-Verbrauchs von zwölf Personenwagen*. In einer kurzen Ansprache zeigte sich Josef Vetter erfreut über den neuen Bagger und wies darauf hin, dass sich die Firma Ed. Vetter AG seit Jahren für einen nachhaltigen Klimaschutz einsetzt.